

fleischfarbige 2—3 cm im Durchschnitt messende, spongiöse Apfelgalle der Eiche entsteht, daraus im Anfang des Juni die Wespe *Andricus terminalis* Fabr. herausfliegt. Sobald ich die Lebensgeschichte der letzteren (dimorphen) Generationsform genau kenne, werde ich darüber ausführlicher berichten.

Dr. M. W. Beijerinck,  
Docent der Botanik in Wageningen.

### Zwei neue Schildläuse.

*Aleurodes vaccinii*, Künow.

Fühler, Beine und Hinterleib gelb. Kopf, Pronotum und Thorax bräunlich, die einzelnen Segmente des Hinterleibes ebenso quer gebändert. Bei frisch entwickelten Thieren ist der ganze Körper einfarbig gelb.

Fühler kurz, das zweite Glied das längste und so lang wie die vier folgenden zusammen. Augen gross, jederseits nur eines, (*Aleurodes chelidonii* hat deren zwei auf jeder Seite) in der Mitte eingeschnürt. Flügel reinweiss, an der Spitze breit abgerundet, und kurz vor derselben am breitesten. Aber wie Unterflügel mit nur einem Nerv der fast die Spitze des Flügels erreicht. Im Oberflügel verläuft derselbe näher dem Aussenrande und liegt hinter der Mitte des Flügels in einem sehr stumpfen Winkel nach der Spitze desselben um. Der Nerv im Unterflügel geht fast in grader Linie durch die Mitte.

Beim Männchen sind die Flügel schmaler, der Hinterleib, welcher an der Spitze eine Zange besitzt, schlanker. — ♂ 1 mm, ♀  $1\frac{1}{4}$  mm lang.

Puppe: Länglich rund und sehr flach,  $1-1\frac{1}{4}$  mm lang,  $\frac{3}{4}$  mm breit, gelblich mit einigen bräunlichen Punkten und Fleckchen gezeichnet. Thorax und Leibessegmente heben sich auf der Oberseite scharf ab und sind letztere in der Mittellinie und an den Seiten durch Höckerchen besetzt. Der übrige breite und flachere Randtheil ist runzlich.

Diese Schildlaus lebt auf *Vaccinium uliginosum* und ist bisher von mir nur an einer Stelle in der Caporner Haide bei Königsberg gefunden worden. Die Puppen an der Unterseite der Blätter sitzend, fallen mit diesen im Herbst zur Erde und überwintern; die Entwicklung des Insects erfolgt im kommenden Jahre in der Mitte des Juni.

### *Coccus comari*, Künow.

Weibchen: Länglich rund, wenig länger als breit, unten flach, oben stark, halbkuglich gewölbt, von Farbe hellbraun,

auf abgesondertem weissem Sekret sitzend, welches das Thier kranzartig umgiebt.

Kopf abgeschnürt, nach unten hervortretend. Fühler und Beine sehr kurz. Fühler neungliedrig, das Endglied das längste, die beiden ersten Glieder dicker als die übrigen aber gleich lang mit dem dritten Gliede.

Die Leibessegmente an der Ober- wie Unterseite deutlich sich absetzend. Körperende mit zwei kleinen Spitzen. — Länge  $2\frac{1}{2}$ —3 mm, Männchen zur Zeit noch unbekannt.

Diese auf *Comarum palustre* lebende Schildlaus, welche man nahe der Wurzel angesogen findet, unterscheidet sich in vieler Beziehung von anderen Arten dieser Gattung, so dass sich wohl mit Recht eine neue Gattung darauf gründen liesse. Alle mir bekannten Coccus-Arten laufen bis zur Zeit der Reife umher, setzen sich dann fest und legen nun, indem sie langsam vorrücken, ihre Eier in ein weisses Sekret einhüllend ab. *C. comari* hingegen saugt sich schon frühzeitig (wahrscheinlich bald nach der Begattung) fest, um diesen Ort nicht wieder zu verlassen. (Daher die zurückgebliebene Entwicklung der Beine). Es entwickeln sich dann im Leibe der noch lebenden Mutter die Jungen, welche diese Ende Juni absetzt. — Fundort: Dammhof bei Königsberg.

Königsberg i. Pr.

Künow.

### Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote, indessen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden die Mittheilungen nicht wiederholt.)

Ich suche mit Lepidopterologen behufs Austausch exotischer Lepidopteren in Verkehr zu treten und bitte um gefl. Adressen. Auch wünsche ich exotische ungespannte Schmetterlinge zu kaufen.

Franz Langer, Leinwandfabrikant  
in Zwittau, Mähren.

### A n z e i g e n.

#### Insectenschränk.

Ein neuer Insectenschränk (Eichenanstrich) mit 10 Kasten (14“ 16“), die mit rheinischem Glase verschlossen und mit Keitel'schen künstlichem Torf ausgelegt sind, ist für 60 Mark zu verkaufen. Anfragen an die Exped. d. Bl. sub „Insectenschränk“.